

Was tut ein Eishockeyspieler in der Freizeit? Er spielt Golf. Diesem Phänomen auf den Grund zu gehen ist schwieriger als vorerst anzunehmen. Denn wer jemals einen Puck auf ein Tor gefeuert hat und danach einen Abschlag auf dem Golfplatz versuchte, der speidierte entweder den Puck ins Hallendach oder den Golfball in den Bunker. Denn Eishockey und Golf sind wie Fussball und Rugby: Was vordergründig ähnlich anmutet, wird grundverschieden gespielt.

Dennoch, eine ganze Horde von golfenden Eishockeyprofis trifft sich jährlich zu verschie-



*Golf als Abwechslung. Sandro Rizzi vom HC Davos beim Abschlag.*

densten Golfturnieren, «Charity Flights» und Teambildungsmatches. So auch die Spieler der innovativen Beratungsfirma mfg consulting um Enrico Triulzi. mfg golf trophy, das ist, wenn sich Davoser und Zürcher verbünden um gegen ihren Spielerberater anzutreten. Vom Holz hackenden Marc Gianola, der dem «Slapshot» sicherlich näher steht als dem eleganten Abschlag, bis hin zu Patrick Fischer, welcher mit etwas mehr Effort nach Ablauf seiner Eishockeykarriere gleich auf dem Golfplatz weiterhin Geld verdienen könnte, trifft sich alles, was Freude an Natur, Gesellschaft und regenerierendem Ausgleich hat.

Doch wer denkt, Golf sei eine Schönwetter-sportart, die den rauen Gegebenheiten eines Eishockeystars nicht würdig sei, der täuscht sich. Denn der Zufall will es, dass die mfg golf trophy bei Petrus, dem Wettergott, traditionell unter einem schlechten Stern steht. Nässer als nach jedem Eishockeyspiel kamen die Teams denn auch dieses Jahr von ihrem «Flight» zurück. mfg golf trophy, das ist auch, wenn der Basler Verteidiger mit dem Zuger Stürmer seine Probleme in der Einschulung seiner Kinder bespricht, das ist, wenn das Davoser Urgestein den Zürcher Aggressivleader nach seinen Leasinggebühren, fragt. Ganz nach dem Motto «morgen beginnt heute» werden Eishockeyspieler im Umfeld der Beratungsfirma mfg consulting zu besorgten Familienvätern, Hausbesitzern oder Leasingnehmern. Ein Mensch, wie Du und ich.